

Norwegen	100 Kronen,
Portugal	300 port. Milreis,
Schweden	70 Kronen,
Spanien	100 Peseten.

Leipzig, den 24. Juli 1923.

Der Reichsbevollmächtigte
der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe.
Otto Selke.

Verband der Buchhändler in Polen.

Geschäftsstelle: Bromberg, Danziger Str. 19.

4. ordentliche Hauptversammlung

am Sonntag, dem 17. Juni 1923 in Posen.

Die Hauptversammlung, die in der Voge stattfand, wurde von dem 1. Vorsitzenden, Herrn Friedte-Graudenz, mit dem Jahresbericht eröffnet. Er gab einen Überblick über die geschäftliche Lage des Buchhandels in Polen, der vor allen Dingen unter den schweren wirtschaftlichen Verhältnissen zu leiden hätte, weil jeder zur Sparsamkeit und Einschränkung seiner Ausgaben gezwungen sei und das Buch dann in vielen Kreisen als Luxus angesehen würde. Die schwankenden Valutaverhältnisse, die ein ordnungsmäßiges Kalkulieren ganz unmöglich machen, trugen zu der schwierigen wirtschaftlichen Lage ganz bedeutend bei. Als daher im Oktober vorigen Jahres durch die Außenhandelsnebenstelle bekanntgegeben wurde, daß in Zukunft Bücher nach Polen nur noch mit 100% Aufschlag geliefert werden würden, war die Entrüstung allgemein. Wenn auch in Aussicht gestellt war, daß bei Einreichung von Reversen der Aufschlag von 100% zurückgezahlt werden würde, so war es doch selbstverständlich, daß für den Bücherbezug das doppelte Betriebskapital zur Verfügung gestellt werden mußte, und daß die Rückzahlung der Beträge sich oft sehr lange hinziehen würde. Diese Befürchtungen sind leider eingetroffen; einige Firmen haben jetzt noch nicht die im Oktober und November v. J. erhobenen Aufschläge zurückerhalten. Dieses System hätte sich für die Dauer gar nicht durchführen lassen; der deutsche Buchhandel in Polen wäre dadurch vollständig vernichtet worden. Nach vielen gemeinsamen Verhandlungen mit unserem und dem polnischen Verbands einerseits und der Außenhandelsnebenstelle, dem Börsenverein und dem Verleger-Verein andererseits kam mit dem Verleger-Verein ein Vertrag zustande, in dem der »Verband der Buchhändler in Polen« und der »Związek Księgarzy Polskich« die Bürgschaft übernehmen, daß die von ihnen bekanntgegebenen Firmen die Bestimmungen der deutschen Verkaufsordnung für Auslandslieferungen streng durchführen werden. Diese Firmen sind dann ohne Auslandsaufschlag zu beliefern, bei allen anderen Firmen wird der für Polen festgesetzte Aufschlag von 100% erhoben. Als Sicherheit für die Durchführung dieses Vertrages werden von jedem Verbandsmitglied von je 25 Millionen, zusammen 50 Millionen Mark hinterlegt. Dadurch wird das für alle Teile schädliche Reverssystem abgeschafft; der Vorsitzende dankte der Außenhandelsnebenstelle und dem Verlegerverein für das bei Abschluß des Vertrages bewiesene Entgegenkommen. Zwischen dem »Verbande der Buchhändler in Polen« und dem »Związek Księgarzy Polskich« wurde im Anschluß an den mit dem Verleger-Verein geschlossenen Vertrag eine Vereinbarung für die einheitliche Durchführung der übernommenen Verpflichtungen getroffen; außerdem wird eine aus beiden Vereinen zusammengesetzte Kommission den einheitlichen Verkaufspreis für das deutsche Buch auf Grund ganz genauer Berechnungen festlegen. Es wäre im Interesse des regulären Buchhandels nur zu wünschen, wenn auch die Verleger bei direkten Lieferungen an Private diese neuen Verkaufsbestimmungen, die von beiden Verbänden durch Anzeigen im Börsenblatt bekanntgegeben werden, berücksichtigen würden.

Im Zahlungsverkehr zwischen dem Verleger und Sortimenten wird die neu gegründete Abrechnungs-Genossenschaft deutscher Buchhändler manche Erleichterung und Verbilligung bringen. Allerdings wird die neue verschärfte polnische Devisenordnung die Beschaffung von ausländischen, also auch deutschen Devisen sehr erschweren.

1072

Die im vorigen Jahre neu gegründete Verbandszeitschrift »Der Buchhändler in Polen« mußte bereits nach der vierten Nummer infolge der unerquicklichen Herstellungskosten das Schicksal vieler Zeitschriften teilen und ihr Erscheinen einstellen. Dem Schriftführer des Verbandes, Herrn Deuser-Bromberg, und dem verantwortlichen Herausgeber, Herrn Dr. Biedermann-Bromberg, sprach der Vorsitzende für ihre im Interesse der Zeitschrift geleistete Arbeit herzlichen Dank aus. Die Kassenverhältnisse des Verbandes sind infolge der Geldentwertung sehr schwierig. Die Reversvorschriften haben außer den großen Unkosten für Druckkosten und Depeschen mehrere Reisen der Vorstandsmitglieder notwendig gemacht. Obwohl dem Delegierten nur die Eisenbahnfahrt ersetzt wurde, haben diese Unkosten die Kasse doch so bedeutend belastet, daß nicht nur sehr erhöhte Beiträge notwendig sein werden, sondern auch noch eine Umlage zur Deckung der Unterbilanz gemacht werden muß.

Dem durch einen Unglücksfall aus dem Leben abberufenen früheren Vorstandsmitglied Albert Fischer-Thorn widmete der Vorsitzende herzliche Worte des Gedenkens. Ein anderes Vorstandsmitglied, Herr Kloppe-Dirschau, mußte auch ausscheiden, weil er als Reichsdeutscher ausgewiesen wurde; hoffentlich gelingt es ihm, recht bald eine neue Existenz zu finden, nachdem er seine alte so plötzlich aufgeben mußte. — Wenn auch manche Kollegen mit ernster Sorge in die Zukunft sehen, so soll doch keine Mutlosigkeit Platz greifen. Durch Zusammenschluß und gegenseitige Unterstützung mit Rat und Tat können manche Schwierigkeiten überwunden werden; mit dem Wunsche, daß diese Aufgabe der »Verband der Buchhändler in Polen« auch im neuen Verbandsjahre erfüllen möge, schloß der Vorsitzende seinen Jahresbericht.

Im Anschluß an den von dem Schatzmeister, Herrn Schmidt-Bromberg, erstatteten Kassenbericht wurde der Beitrag für das erste Halbjahr auf 50 000 Mark festgesetzt; der Vorstand wird ermächtigt, den Beitrag für das zweite Halbjahr der Geldentwertung entsprechend zu erhöhen. Mitglieder, die mit dem ersten Halbjahresbeitrag im Rückstand sind, haben auch hierfür den erhöhten Beitrag, wie er für das zweite Halbjahr festgesetzt wird, zu zahlen. Die Umlage wird mit 20 000 M. beschlossen. Über die Kantate-Messe berichteten die beiden Vorsitzenden, die Herren Friedte-Graudenz und Boettiger-Posen, die als Delegierte des Verbandes an den Verhandlungen teilgenommen haben. Für den mit dem Verleger-Verein geschlossenen Vertrag wurden die Ausführungsbestimmungen festgelegt. Alle Mitglieder, die auf die Liste der ohne Auslandsaufschlag zu beliefernden Firmen gesetzt werden wollen, müssen einen Revers unterschreiben, in dem sie sich verpflichten, die Verkaufsbestimmungen und die deutsche Verkaufsordnung für Auslandslieferungen einzuhalten; als Sicherheit hat jede Firma bei dem Verbandsmitglied in Polen einen Sichtwechsel von 5 Millionen Mark zu hinterlegen; bei Übertretung der Vorschriften wird der Sichtwechsel sofort fällig gemacht, außerdem hat die betr. Firma die von der Außenhandelsnebenstelle festgesetzte Strafe und die Kosten zu bezahlen, und sie wird aus der Liste der ohne Auslandsaufschlag zu beliefernden Firmen gestrichen. Auf Grund der mit dem polnischen Verbandsmitglied getroffenen Beratungen werden die Verkaufspreise für die in Deutschland erscheinenden Bücher folgendermaßen festgelegt: Grundzahl mal Schlüsselzahl des Börsenvereins. Hierzu für Porto, Verpackung, Zoll, alle sonstigen Unkosten und für Valutadifferenz ein Gesamtzuschlag von 50% auf den Ladenpreis. Bei Zeitschriften bis zu 50 Pfg. Grundpreis für eine Nummer wird ein Zuschlag von 100% auf den Ladenpreis erhoben; teurere Zeitschriften und Monatschriften werden wie Bücher berechnet. Außergewöhnliche Unkosten können bei dem Bücher- und Zeitschriftenbezug hinzugerechnet werden. In vielen Fällen werden diese Zuschläge nicht ausreichen, denn es ist zu berücksichtigen, daß der Freistaat Danzig auch schon 50% erhebt, obwohl er bei Bezügen aus Deutschland nicht das so sehr hohe Auslandsporto, sondern nur das Inlandsporto zu bezahlen hat. Um aber bei den jetzigen hohen Bücherpreisen den Absatz des deutschen Buches nicht ganz zu unterbinden, wurden diese niedrigen Zuschläge festgesetzt. Es bleibt jedoch den einzelnen Städten überlassen, für Zeitschriften höheren Zuschlag zu vereinbaren. Als Valuta-Umrechnung wird für Pommern, Posen und Oberschlesien der Kurs der Posener Börse, für die anderen Gebiete der Kurs der Warschauer Börse vom Tage